

---

**Persistenter Identifier:** 020612311\_0017  
**Titel:** Allgemeine deutsche Lehrerzeitung - 17.1865  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Signatur:** 02 A 0832 ; RF 1 - 19  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020612311\\_0017/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020612311_0017/1/)

e. Volksschulen. — Lassen wir auch die Abschnitte 1 und 2 unberücksichtigt, so bieten die Abschnitte 3—5 des Interessanten noch genug. Im 3. spricht sich ein gebildeter Engländer, Tylor, über das englische Schulwesen nach allen Seiten hin aus; ein Schulwesen aber, „in das sich keinerlei äußere Macht gemischt hat, das ganz seiner naturgemäßen Entwicklung überlassen geblieben ist.“ (Dr. Wagner) das muß dem Deutschen, der sich ohne Polizei nichts denken kann, höchst anziehend sein. Und das ist es. Im 4. Abschnitte, der nur 16 Seiten umfaßt, urtheilt derselbe Tylor über die französischen, deutschen und belgischen Schulen. Aus dem, was er über unsere Schulen sagt, müssen wir einige Sätze mittheilen: „Da aber der Staat verlangt, daß jedes Kind mindestens nothdürftig lesen und schreiben lerne, eine Anzahl von Sprüchen und Liedern auswendig wisse und eine Reihe bestimmter (?) auf den Religionsunterricht bezüglicher Fragen beantworten könne: so hat der Lehrer seine meiste Zeit auf die talentlosen und trägen Schüler zu verwenden und kann die besseren nicht so fördern, wie es ihre Vergabung verdienen würde. Dadurch muß eine Schule auf ein gewisses Durchschnitts-Niveau herabgedrückt werden, über welches sie sich beträchtlich erheben könnte, wenn jener Zwang wegfiel. In der That hat man beobachtet, daß in den deutschen Volksschulen eine ziemliche Gleichförmigkeit des Wissens herrscht, aber keine geistige Frische. — Das Motto der preussischen Regulative: „Was das Kind in der Schule zu erwerben hat, ist nicht ein Wissen, sondern ein Können; der Elementarunterricht liefert nicht Wissenschaft, sondern Fertigkeiten,“ versteht der Engländer nicht, er vermutet, daß die aus der preussischen Dorfschule tretenden Kinder allerdings wenig wissen, aber auch wenig können. An einer anderen Stelle heißt es: Der Wettseifer unter den Kindern dreht sich darum, wer am meisten verstanden kann. Nach dem Verständnis wird wenig gefragt; das Kind ist damit für die Prüfung vollgestopft worden und vergißt es wieder, sobald diese vorbei ist. (Sachen, Thüvingen und der Siben werden ausgenommen; das bewegliche Naturell der Bevölkerung habe sich das Dröhlen vom Halse gehalten, — trotz der Regierungsprinzipien.) Auch in Preußen sieht man den Mißgriff schon ein; die Vertreter der Richtung fangen an zu sagen, das Regulativ sei da und dort mißverständlich ausgeführt worden; eine wohlbekannte Phrase, wenn ein Fehler der Gesetzgebung verdeckt und auf Untergetebene die Schuld geschoben werden soll. Der Anhang enthält auf c. 300 S. „Ueber das Unterrichtsweisen in England“, von Gugler. Hier sind es zwei gute deutsche Augen, die gesehen haben; er umfaßt Alles von der Hochschule bis zur Volksschule. — Wir empfehlen das Buch angelegentlich; die leicht zu ziehenden Parallelen zwischen englischem und deutschem Schulweisen sind überraschend interessant.

**Der Katechismus auf der Unter- und der Mittelstufe in Volksschulen, nebst Erweiterungen für die Oberstufe.** Ein praktisches Hilfsbuch. 4. und 5. (Schluß-) Heft: Die unterrichtliche Behandlung des 3. Artikels und des 3. Hauptstücks mit Kindern im Alter von 9—12 Jahren, nebst Erweiterungen für die Oberstufe. Von Th. Ballien. Brandenburg, Th. Ballien's Selbstverlag. 1864. 8. S. 197—332. à 6 Ngr.

Zur Vorbereitung für den Religionsunterricht recht geeignet.

**Die evangelische Volksschule.** Praktisch-theoretisch pädagogische Zeitschrift für das evangelische Volksschulwesen. Herausgegeben von Th. Ballien, Lehrer. Ebenda selbst 1864. 8. 6. Heft. Preis pro 1. Jahrgang. 2 Hfr.

Diese Zeitschrift, die uns nur unvollständig zugegangen ist, bietet dem Lehrer gar manches Interessante aus allen Zweigen der Pädagogik und des Schullebens.

**Praktische Rechenschule für Volks- und Mittelschulen, Gewerbeschulen und andere niedere Lehranstalten, auch zum Selbstunterricht.** Ein Versuch, das angewandte schriftliche Rechnen einer nöthigen Reform entgegenzuführen. In 3 dem verschiedenen Bedürfnisse nach Stoff und Form angepaßten, in sich abgeschlossenen, bis auf Dezimalbrüche, Flächen- und Körperberechnung fortgesetzten Kurien. Von G. Keitel, Lehrer zu Döringen. Stuttgart, A. Schaber. 1865. 8. 4 Hefte à 7½ Ngr.

Der Hauptvorzug dieser mit großer Sorgfalt ausgearbeiteten Schrift besteht in einer solchen Verteilung des Stoffes, daß dadurch Schüler von den verschiedensten Fähigkeiten und von verschiedenem Bedürfnisse berücksichtigt werden und daß auch solche

Schüler, welche den Rechenunterricht nur in beschränkter Maße empfangen können, doch ein in sich abgeschlossenes Ganze erhalten. Sie zerfällt daher in 3 Kurse (das 4. Heft enthält die Resultate), von denen der erste für das niedere Bedürfnis berechnet und in seiner Auswahl zugleich grundlegend für alle Klassen ist, während der 2. das Bedürfnis oberer Abtheilungen befriedigt und der 3. das gewerbliche Rechnen enthält. Die ganze Verteilung des Stoffes, bei welcher die Kenntniß der 4 Species mit unbenannten Zahlen vorausgesetzt wird, ist in passender Weise durchgeführt und läßt ebenso wie die methodische Aufeinanderfolge der Aufgaben in dem Verfasser den denkenden praktischen Schulmann erkennen. Wenn das Buch wegen der angewendeten Mäßen, Maße 2c. zunächst auch bloß für württembergische Schulen paßt, so verdient es doch auch in weiteren Kreisen die Beachtung der Lehrer, namentlich derer, welche sich nur ein beschränktes Ziel im Rechenunterrichte stecken müssen.

**Globus.** Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Chronik der Reisen und Geographische Zeitung. In Verbindung mit Fachmännern und Künstlern herausgegeben von Karl Andree. 7. Band (12 Lieferungen à 1¼ Thlr.). Hildburghausen. Verlag des Bibliogr. Instituts. 1864.

Die Empfehlung, mit welcher wir den „Globus“ schon bei seinem Beginn in diesen Blättern angezeigt haben, hat sich bei jedem neuen Jahrgange dieser neuen Zeitschrift als im hohen Grade verdient erwiesen. Es gibt kein anderes zeitchriftliches Werk, das für den Freund der Länder- und Völkerkunde von gleichen Interesse sein könnte, ja es muß für denselben bereits zu einem unentbehrlichen Bedürfnisse geworden sein. Nimmt man hinzu, daß die Fortschritte der Neuzeit auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde fortlaufende Mittheilungen erheischen, so ist auch die große Verbreitung des Globus und die fortwährend wachsende Theilnahme an demselben vollkommen erklärlich. Die klar, interessant, in schöner und vollendeter Form geschriebenen Aufsätze mit ihren prachtvollen Illustrationen sind ganz dazu angethan, jeden Gebildeten unwillkürlich zu fesseln und für die Wissenschaft, welche der Globus vertritt, zu gewinnen. Ausgezeichnet ist der vorliegende Band namentlich durch seine schriftlichen und illustrierten Darstellungen von Pompeji, der unteren Donauländer, des Volkslebens in China, von Ceylon u. s. w. An die größten selbstständigen Aufsätze reihen sich kleinere Mittheilungen aus allen Erdtheilen. Wenn nicht jeder Leser dieses Werk seiner Privatbibliothek einzuverleiben im Stande ist, so sollte es wenigstens in den Lesekreisen und Vereinsbibliotheken der Lehrer nicht fehlen.

**Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen für die zweite Elementarklasse von Bosphard.** 2., beschreibender Theil. Zürich, Meyer und Zeller.

In 160 Unterhaltungen, die sich gründen auf Anschauungen aus Schule, Haus und Umgebung, sucht der Verfasser zu zeigen, welche Bedeutung und Ausdehnung dem grammatischen Elemente schon auf dieser Stufe gegeben werden kann und soll. Leidet auch die Ausführung an einer gewissen Breite, so ist doch die Arbeit des Verfassers jedenfalls eine recht brauchbare und beachtenswerthe zu nennen.

## A n z e i g e n .

Im Verlage von **Wiegandt & Grieben** in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Wiese, L., Dr.** Ueber weibliche Erziehung und Bildung. Fein carton. 10 Sgr.

In der Buchhandlung **Maruschke und Verendt** in Breslau erziehen sechen:

**Kleine Erdbeschreibung.** Das Wichtigste aus der mathematischen, physischen und allgemeinen politischen Geographie nebst einer Uebersicht der Geographie Palästina's zur Zeit Jesu, für Elementarschüler, bearbeitet von Th. Kuznik, Hauptlehrer in Breslau. Zweite Auflage. Preis geb. 2½ Sgr.

**Deutsche Volks- und Turnspiele für Jung und Alt.** Ein Handbüchlein für Eltern, Lehrer und Jugendfreunde. Herausgegeben von S. A. L. Jacob. Preis geb. 10 Sgr.